



# Erneuter Zwist um alte Tiger

Im Zusammenhang mit der Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen ist auch wieder die Nachrüstung der Tiger F5 E im Gespräch. Sicherheitspolitiker sind «not amused».

RICHARD CLAVADETSCHER

«Ach», sagt Nationalrat Jakob Büchler (CVP/SG), «das hat man ja nun wirklich mehrmals angeschaut, und jetzt kommen die wieder.» So reagiert der Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission seines Rates auf das Stichwort Nachrüstung des Tigers F5. In den letzten Tagen sind Medienberichte erschienen, in denen von der «Tiger-Nachrüstung als Kompromiss» die Rede ist. Ist da etwas dran? «Nein», sagt Büchler. Es sei eindeutig festgestellt: Aufwand und Ertrag stimmen klar nicht.

Konkret ginge es darum, beim in den Siebzigerjahren beschafften Oldtimer Tiger F5 E ein Luft-Boden-Radar einzubauen, damit der bisherige Schönwetter-Flieger auch bei schlechtem Wetter und Dunkelheit in der Luft sein könnte. Zur Diskussion stünde, 30 der 44 Tiger zu modernisieren, was mit Kosten von um die 500 Millionen Franken verbunden sein soll – beim Verzicht auf die Bestückung mit neuen Lenkwaffen sogar von etwas weniger als 500 Millionen.

Für die Beschaffung von neuen Flugzeugen für die Armee sind zurzeit 3 bis 4 Milliarden im Gespräch – also deutlich mehr Geld.

## «Vernünftige Lösung»

Von solchen Zahlen haben sich bürgerliche Politiker wie etwa der Basler FDP-Nationalrat Peter Malama oder seine Luzerner Kollegin Ida Glanzmann (CVP) ganz offen-

sichtlich jüngst beeindruckt lassen. Malama, im September noch für den raschen Kauf neuer Kampffjets, spricht nun im «Tages-Anzeiger» von der Tiger-Nachrüstung als «vernünftiger Lösung». Und Glanzmann übt sich gleichenorts gar in bei Politikern sonst eher selten anzutreffender Selbstkritik: «Ich muss mich selber an den Haaren nehmen, den Entscheid mitgetragen zu haben.»

«Die Tiger-Nachrüstung ist aus finanzieller Sicht gut gemeint, aber sie taugt in der Praxis nichts», sagt Büchler demgegenüber. Er sieht denn auch keinen Grund, von bisherigen Entscheiden abzurücken, denn die Fakten seien bekannt und hätten nicht geändert. Dies betont auch Nationalrat Thomas Hurter (SVP/SH), Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission und als Linienpilot mit der Materie vertraut. Seine Meinung dazu: «Das ist, wie wenn sie den seligen Ford Capri mit einem Ferrari-Motor ausrüsten würden.» Mit dem Einbau des Motors sei es nicht getan: Um die Sicherheit im Strassenverkehr zu gewährleisten, wären darüber hinaus Anpassungen beim Chassis, der Aufhängung, den Bremsen usw. nötig. Und trotzdem hätte man am Ende immer noch ein altes Auto. Dies gelte nicht anders bei der Tiger-Nachrüstung: Es beginne schon damit, dass ein modernes Radar in der Nase des Tigers F5 E gar nicht Platz fände.

Die Nase müsste deshalb neu konstruiert werden. Dies aber habe sofort Auswirkungen «auf die Struktur und Form des Flugzeugs». Dort müssten ebenfalls Anpassungen erfolgen.

Am Schluss hätte man dann einen sehr teuer aufgemotzten Oldtimer, der den Anforderungen kaum genüge. Hurters Fazit zur erneuten Diskussion um die Tiger-Nachrüstung: «Fertiger Quatsch, reine Augenwischerei! Dann lieber gar nichts!» Büchler hat noch ein Argument gegen die Tiger-Nachrüstung: «Wenn man dies machen würde, dann müsste die Lösung ja auch wieder 30 Jahre lang gut sein, und das ist hier ganz klar nicht der Fall.»

## «Taktisch begründet»

Weshalb kommt nach so klarem Befund die Tiger-Nachrüstung nun doch wieder ins Gespräch? Nationalrat Walter Müller (FDP/SG), Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission auch er, meint, das alles sei taktisch begründet: «Wer keine neuen Kampfflugzeuge will, der versucht nun auf diesem Weg, die Situation zu destabilisieren.»

Auf Sicherheitspolitiker Geri Müller (Grüne/AG) kann das nicht gemünzt sein. Denn der hält mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg: «Ich bin Pragmatiker und sehe keine Bedrohung, die einen Flugzeugkauf oder eine Nachrüstung des Tigers rechtfertigen würde. Und Liechtenstein wollen wir ja auch nicht angreifen.»



**St. Galler Tagblatt Gesamtausgabe**

**09.11.2011**

Auflage/ Seite

115365 / 5

9049

Ausgaben

300 / J.

9248257

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD / BK

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
Appenzeller Zeitung	14'045
Der Rheintaler	11'213
St. Galler Tagblatt Rorschach	7'474
St. Galler Tagblatt, (Stadt & Region)	29'504
Thurgauer Zeitung	33'810
Toggenburger Tagblatt	4'774
Wiler Zeitung	14'545